

Studentischer Akkreditierungspool



Protokoll

zum 14. Vernetzungstreffen
5.-7. Dezember 2008
in Magdeburg

Adresse: Studentischer Pool
c/o freier Zusammenschluß von studentInnenschaften
Wöhlerstr. 19
10115 Berlin

Telefon: 030 24638945 (Fr. 10:00-15:00)
Telefax: 030 27874096

E-Mail: info@studentischer-pool.de
kasap@studentischer-pool.de

Internet: www.studentischer-pool.de

Tagesordnung

1. Newcomer Einführung.....	4
2. Begrüßung, Vorstellungsrunde.....	4
3. Zukunftswerkstatt I: Rückblick.....	4
4. Berichte (Verwaltung, KASAP, AR, pooltragende Organisationen).....	6
Bericht der Poolverwaltung	7
Bericht aus dem Akkreditierungsrat	9
Bericht von den GremienvertreterInnen.....	9
5. Zukunftswerkstatt II: Aussicht.....	10
6. Zukunftswerkstatt III (Ausblick, Jahresplanung).....	11
7. Systemakkreditierung	11
8. Vorstellung der Gremien	12
9. Feedbackrunde	13
10. Anträge.....	13
11. Wahlen	14

Verwendete Abkürzungen

- KASAP = Koordinierungsausschuss des studentischen Akkreditierungspools
- AR = Akkreditierungsrat
- PVT = Poolvernetzungstreffen
- AK = Akkreditierungskommission
- SAK = ständige Akkreditierungskommission (AK der ZEvA)
- FA = Fachausschuss
- VDI = Verband deutscher IngenieurInnen
- AKAST = Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge in Deutschland
- AQAS = Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen
- ASIIN = Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik
- AHPGS = Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit
- FIBAA = Foundation for International Business Administration Accreditation
- ZEvA = Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur
- ACQUIN = Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut
- QMS = Qualitätsmanagementsystem

TeilnehmerInnen

Nr.	Name	HS	Organisation	Stimme	anwesend
1	Thorsten Saenger	Uni Münster	BuFaTaChemie ¹ / KASAP	Ja	Fr – So
2	Benedikt Waerder	TU Dortmund	BuFaTaChemie ¹ / FA Chemie ASIIN	Ja	Fr – So
3	Jan Olbrecht	TU Kaiserslautern	LAK Rheinland-Pfalz / ehem. AK ASIIN	Ja	Fr – So
4	Daniel Miehe	Uni Freiburg		Nein	Fr – So
5	Moritz Maikämper	BTU Cottbus	PIT	Ja	Fr – So
6	Martin Burmeister	Uni Hamburg	KIF	Ja	Fr – So
7	Nick Faulwetter		KTS ²	Ja	Fr – So
9	Wieland Morgenstein	TU Illmenau		Nein	Fr – So
10	Alexander Katzer	Uni Münster	BuFaTa Pädagogik / AK SysAkk AQAS	Ja	Sa – So
11	Thomas Warnau	Uni Köln	BuFaTaChemie ¹ / LAT NRW ³	Ja	Fr – So
12	Daniela Teodorescu	HU Berlin	Verwaltung	nein	Fr – So
14	Lena Jaumann	Uni Göttingen	BuFaTa Geologie	Ja	Fr – So
15	Imke Buß	Uni Göttingen	LAK Niedersachsen	Ja	Sa – So
16	Mira Schneider	Uni Bielefeld	LAT NRW ³ / KASAP / SAK SysAkk ZEvA	Ja	Sa – So
17	Franziska Wiese	Uni Leipzig		nein	Fr – So
18	Johanna Thünker	Uni Düsseldorf	PsyFaKo / AR	Ja	Fr – So
19	Anja Gadow	TFH Berlin	fzs / AR	Ja	Sa – So
20	Gerald Eisenblätter	Uni Leipzig	KSS ⁴ / AK ACQUIN	Ja*	Fr – So
21	Ulrich Rückmann	Uni Leipzig	KSS ⁴	Ja*	Fr – So
22	Hannes Delto	Uni Leipzig	KSS / SAK ZEvA	Nein	Fr – So
23	Konrad Feiler	Uni Dresden	KoMa / AK ASIIN	Nein	Fr – So
24	Michael Maschke	HU Berlin	Verwaltung	Nein	Fr – Sa
25	Janine Hofmann	Uni Jena	KTS ²	Ja*	Fr – So
26	Dirk Häger	Uni Hamburg	KASAP / AK AHPGS	Nein	Fr – So
27	Hauke Neumann	Uni Oldenburg	KIF	Nein	Sa – So
28	Frank Hemmerling	Uni Jena		Nein	Fr – So

¹ BuFaTaChemie: Stimmrecht wurde gemeinsam wahrgenommen.

² KTS: Stimmrecht wurde gemeinsam wahrgenommen.

³ LAT NRW: Stimmrecht wurde gemeinsam wahrgenommen.

⁴ KSS: Stimmrecht wurde gemeinsam wahrgenommen.

1. Newcomer Einführung

Daniela und Dirk machen eine kurze Einführung für Newcomer bzw. Leute, deren Wissen über das Akkreditierungswesen einer kleinen Auffrischung bedarf. Fünf TeilnehmerInnen nehmen das Angebot wahr.

2. Begrüßung, Vorstellungsrunde

Die TeilnehmerInnen stellen sich und ihre entsendeberechtigten Organisationen vor (die BuFaTa Chemie hat ihre aktuellen Stellungnahmen zur Kenntnisnahme für die anderen Organisationen ausgelegt, Anlage 1). Sie sprechen außerdem über ihre Erwartungen an das PVT:

- Vernetzung
- Andere Organisationen und Personen kennenlernen, die sich mit Akkreditierung beschäftigen
- Erfahrungsaustausch
- Tieferen Einblick in den Pool gewinnen
- Pool auf eine bessere Basis stellen
- Feedback für TeamerInnenseminar
- Wahlen am Sonntag

Es wird darüber diskutiert, dass die ZEvA für ihre Akkreditierungskommission als studentische Vertretung nur eine Frau akzeptiert (es sind bereits zwei von vier Plätzen mit Männern besetzt, die ZEvA begründet ihr Verhalten mit Geschlechtergerechtigkeit). Es wird darauf verwiesen, dass eine explizite Ausschreibung nach Geschlecht gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz verstößt, und in diesem Falle Männer benachteiligt. Daniela hält es für fair deutlich zu machen, dass BewerberInnen die nicht weiblich und nicht von der FH kommen, von der ZEvA abgelehnt werden, da drei der vier Plätze mit Männern besetzt sind. So hat sie es auch bisher bei ihren Ausschreibungsmails gehandhabt. Es wird vereinzelt kritisiert, dass die bisherigen Verfahren des Pools quotiert sind und somit Frauen bei den Verfahrens- und Gremienbewerbungen „überevorteilen“ würden.

Zur ZEvA wird noch einmal angemerkt, dass die Besetzung der Gremien mit Studierenden (z.B. bei der SAK der ZEvA) für den Pool momentan nicht transparent ist.

3. Zukunftswerkstatt I: Rückblick

Die TeilnehmerInnen nennen Themen, die sie diskutieren möchten. Anschließend wird mit zwei Stimmen pro TeilnehmerIn abgestimmt, welche davon besprochen werden:

- Kommunikation zwischen PoolgutachterInnen (3)
- Informationspolitik des Pools (0)
- Fortbildung / Qualifikation (5)

- Vernetzung der tragenden Organisation / Organisationsstruktur des Pools (6)
- Pool im Bachelor/Master System (2)
- Außendarstellung / rechtliche Stellung des Pools / Poolakzeptanz bei den Agenturen (5)
- Status des Pools gegenüber den Agenturen (3)

Thema 1: Vernetzung der tragenden Organisationen / Organisationsstruktur des Pools

Es wird festgestellt, dass BuFaTas oft nicht strukturiert genug sind, um professionell mit dem Pool zusammenzuarbeiten. Würde der Pool sich allerdings attraktiver darstellen und z.B einen Vorort-Bezug herausheben, wäre wahrscheinlich das Interesse an Mitarbeit auch größer. Es ist aber nicht Aufgabe des Pools, die pooltragenden Organisationen miteinander zu vernetzen. Dies ist kaum möglich, da die Verwaltung des Pools jetzt schon überlastet ist. Eine Möglichkeit wäre, einen Verteiler mit allen pooltragenden Organisationen einzurichten, durch den diese sich gegenseitig auf dem Laufenden halten könnten durch Stellungnahmen o.Ä. Laut Daniela stellt die Einrichtung eines solchen Verteilers ein strukturelles Problem dar. Des Weiteren wird die Arbeit des Pools als intransparent empfunden. Eine Möglichkeit, mehr Leute für das PVT zu animieren wäre es, den Termin schon frühzeitig bekannt zu geben (z.B. sechs Monate im Voraus). Auch eine Homepage, die leicht von KASAP-Mitgliedern aktualisiert werden kann, wäre hilfreich. Es wird diskutiert, bereits TeilnehmerInnen der Schulungsseminare für weiteres Engagement für den Pool zu motivieren. Dies birgt allerdings die Gefahr der Überfrachtung.

Thema 2: Fortbildung / Qualifikation

In diesem Zusammenhang wird die 4+2+1+1-Struktur vorgestellt, das bedeutet, es sollen jährlich idealerweise mindestens Schulungsseminare zur Programmakkreditierung, zwei Systemakkreditierungsseminare sowie eine TeamerInnenschulung und ein „Fortgeschrittenenseminar“ angeboten werden. Der Vorschlag, dass man direkt auf BuFaTas Schulungsseminare abhalten könnte, wird jedoch verworfen, da im Rahmen einer BuFaTa eine umfassende Schulung kaum möglich ist. Durch die gute Schulung sind Studierende des Pools in klarem Vorteil gegenüber anderen Studierenden und teilweise auch ProfessorInnen bzw. anderen GutachterInnen. Die ASIIN beispielsweise fragt zu nahezu 100% Pool-Studis an (nur für Verfahren im Ausland nicht – da die studentische Beteiligung dort kaum vorgegeben ist und die Studierenden die jeweils ländertypischen Situationen nicht einschätzen könnten).

Es wird auch darüber diskutiert, inwieweit der Pool-Verteiler dafür benutzt werden soll, Neuigkeiten aus dem AR bzw. Arbeitsfortschritte des KASAP oder PVT mitzuteilen. Es soll auf jeden Fall vermieden werden, dass sich Leute aus dem Verteiler austragen, weil sie sich zugespamt fühlen oder nicht mehr auf die Verfahren reagieren. Andererseits sollte jeder PoolgutachterIn einen Mindeststand an inhaltlicher Fortbildung und Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Akkreditierungswesen durch den Pool erhalten. Konrad schlägt vor, für die Pool-Homepage ein Wiki einzurichten, da dies leicht und selbststän-

dig von registrierten Pool-Mitgliedern verändert werden kann und so immer auf dem neuesten Stand ist. Konrad bietet auch an, ein solches Wiki einzurichten und zu verwalten (Angebot wird angenommen).

Im Anschluss wird sich über die verschiedenen Eigenheiten und Anforderungen der Agenturen ausgetauscht. Die Unterschiede, was bei Verfahren alles beachtet wird, scheinen groß zu sein. Beispielsweise verlangt die AQAS nicht, dass im Modulhandbuch Literaturangaben verzeichnet werden. Der AR überprüft mit Stichproben die Qualität der Agenturen. Konsens ist, dass durch die Arbeit der Agenturen die neuen Studiengänge nicht wirklich verbessert werden. Außerdem wird kritisiert, dass bei der ASIIN studentische GutachterInnen eine geringere Aufwandsentschädigung erhalten als die anderen GutachterInnen. Dies liegt daran, dass die ASIIN wie der VDI bezahlt (aus dem sie hervorgegangen ist). Der neue Vorstand, der Anfang nächsten Jahres sein Amt antritt, wird diese Regelung aber möglicherweise/hoffentlich abschaffen. Daniela berichtet aus der Verwaltungsarbeit, dass einige Agenturen „Schwarze Listen“ führen, auf denen GutachterInnen stehen, die nicht mehr für Verfahren akzeptiert werden. Dies kann ganz unterschiedliche Ursachen haben wie z.B. Nichterscheinen beim Verfahren, aber auch kritische Fragen können dazu führen. Mindestens eine Agentur gibt dabei nicht bekannt, welche Studierenden auf dieser Liste stehen. Das Beschwerdeverfahren des Pools, wird nicht genutzt, wenn Agenturen Probleme mit Studierenden haben. Bisher hat der KASAP versucht, solche Konflikte in persönlichen Gesprächen zu klären (sofern sie bekannt wurden). Es wird unterstrichen, dass in solchen Fällen Rückkopplung mit dem Pool und auch den entsendeberechtigten Organisationen sehr wichtig ist. Es wird gefordert, dass vom AR ein verbindlicher Steuerungsmechanismus ausgeht, bei dem begründet wird wenn Agenturen GutachterInnen nicht mehr einsetzen. Der Kontakt zwischen Pool und den Agenturen darf durch solche Konflikte nicht in die Brüche gehen. Es wird eine transparente Regelung angestrebt. In vielen Fällen wäre man wahrscheinlich einer Meinung mit anderen AkteurInnen des Akkreditierungswesens(bspw. wenn Studierende nicht zum Verfahren erscheinen).

4. Berichte (Verwaltung, KASAP, AR, pooltragende Organisationen)

Bericht des KASAP

Dirk berichtet aus dem KASAP:

- Es gab drei Sitzungen seit dem letzten PVT.
- Martin ist aus dem KASAP zurückgetreten.
- Es wurden Gespräche mit den Agenturen geführt, hinblickend auf die anstehenden Finanzierungsgespräche/-verhandlungen. Ein Kontaktpersonenmodell für die Agenturen wurde eingeführt: Thorsten (ASIIN, FIBAA, AQAS), Dirk (AHPGS, ACQUIN, ZEVA)

- Es wurde diskutiert, die TeamerInnen nach den Schulungsseminaren evaluieren zu lassen, dies soll vorerst nicht durchgeführt werden.
- Es müssen mehr TeamerInnen gefunden werden, die Möglichkeit der Einführung einer AE wurde diskutiert aber nicht weiter verfolgt, da die Tätigkeit im Pool ehrenamtlich bleiben soll.
- Martin hat ein Wiki eingeführt, auch die Pflege der Homepage bleibt „work-in-progress“.

Aus dem Plenum ergeben sich folgende Fragen:

- Ein schriftlicher Bericht von Dirk wird vermisst, dieser wurde leider nicht rechtzeitig über den Verteiler versandt.
- Die Ergebnisse der Finanzierungsgespräche werden erfragt, laut Dirk sind die Agenturen bereit den Pool in selber Höhe wie in der Vergangenheit finanziell zu unterstützen.
- Johanna bezweifelt, dass ohne weitere Bemühungen seitens des Pools überhaupt Gelder von den Agenturen fließen werden, da die Agenturen ein Finanzkonzept verlangen.
- Die Finanzlage des KASAP wird erfragt.
- Micha: Für das Jahr 2009 wird der Pool voraussichtlich noch 25.000 Euro vorweisen. Die Arbeit der Geschäftsstelle ist insofern gesichert, hauptsächlich sind noch Fragen der Verwaltung zu klären.
- Insbesondere die Zukunft der Stelle von Micha ist noch zu klären, da sein Vertrag am 31.3.2009 ausläuft.

Thorsten berichtet über seinen schriftlichen Bericht (Anhang 2) hinaus:

- Das Team-the-Teamer-Seminar wurde aus Mangel an einem sinnvollen Konzept nicht durchgeführt.
- Seit November sah sich Thorsten aufgrund inhaltlicher Differenzen im KASAP nicht mehr imstande die Tätigkeit im KASAP fortzuführen.
- Probleme entstanden in erster Linie aus der internen Kommunikation im KASAP

Bericht der Poolverwaltung

Micha (Aufgabenfeld Veranstaltungen & Finanzen) hat seinen Bericht (Anhang 3) im Vorfeld verschickt und bittet um inhaltliche Fragen zu diesem:

- Die Beweggründe zur Verteilung der Schulungsseminare werden erfragt, insbesondere mit Hinblick auf die Systemakkreditierung. Es wird auf die Zusagen gegenüber den Agenturen verwiesen,

die ein Minimum an Schulungen erfordern. Aufgrund der erwarteten Zahl an Systemakkreditierungen wird hier ein erweiterter Bedarf gesehen.

- Die Zuständigkeit für Veranstaltungen außerhalb des Pools wird diskutiert, hier besteht bisher keine Klarheit wie und ob diese von der Poolverwaltung unterstützt werden sollen.

Daniela (Aufgabenfeld Verfahrensabwicklung) entschuldigt sich für das Fehlen eines schriftlichen Berichtes, einzelne Zahlen werden Mitte Januar nachgereicht (Anlage 4):

- Die Arbeitsbelastung der Verwaltung ist weiterhin höher als die Zuweisung der Stelle.
- Zusätzliche Arbeiten, die insbesondere im Vorfeld des PVTs bei ihr anfielen, möchte sie in der Zukunft auf keinen Fall weiter übernehmen, da sie in den Arbeitsbereich des KASAPs fallen.
- Ein neuer Rechner wurde angeschafft.
- Die Verfahren haben sich wenig geändert:
- Die ASIIN fragt zu praktisch 100% beim Pool an.
- ZEvA und ACQUIN fragen zunehmend beim Pool an.
- Die AQAS ist in der letzten Zeit problematisch, hier ist die Ablehnung von vorgeschlagenen Studis nicht nachvollziehbar.
- Die Zahl der Studis im Pool ist nicht besonders stark gewachsen, es sind derzeit wohl knapp 415 Personen. Insbesondere Biologie, Elektrotechnik, und die FH-Studierenden allgemein sind unterrepräsentiert.

Fragen an Daniela:

- Die Anschaffung des Rechners wird hinterfragt, da hier evtl. auch der fzs zuständig wäre.
- Die Zahl der SystemakkreditiererInnen im Pool wird nachgefragt, hier haben sich bisher aber keine neuen Personen gemeldet.
- Die Zahl der Abmeldungen aus dem Pool wird nachgefragt. Insbesondere aufgrund der Verteiler-Austragungen ist hier festzustellen, dass der Hauptgrund für die Abmeldung ist, dass Leute ihr Studium beendet haben.
- Die Ausgaben für Büromittel werden diskutiert, da der fzs eine Pauschale wünscht und nicht wie zuvor alle Materialien stellt.
- Die Problematik Lehramt wird diskutiert. Da die alten LA-Studiengänge entfallen und die Lehramtoption im BA erst am Ende des Studiums steht und darüber hinaus die Bundesländer unter-

schiedliche Regelungen haben, wird es zunehmend schwer, GutachterInnen mit dem Label „Lehramt“ für Verfahren zu finden. Diese strenge Anforderung der Agenturen muss in Zukunft mit den betreffenden Entscheidungsinstanzen neu ausgehandelt werden. Die speziellen Strukturen beim Lehramt erschweren die Rekrutierung.

- Es wird nachgefragt ob Konzepte existieren, den Pool an anderen Hochschultypen als FH und Uni bekannt zu machen. Es existiert kein solches Konzept – dies würde aber auch in den Aufgabenbereich des KASAPs fallen.

Bericht aus dem Akkreditierungsrat

Ein Bericht liegt in schriftlicher Form vor (Anhang 5). Johanna gibt eine Kurzzusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen, die kurz diskutiert werden.

Bericht von den GremienvertreterInnen

ACQUIN AK:

- Erstes Systemakkreditierungsverfahren an der TU Ilmenau wurde eröffnet.
- Die ACQUIN kooperiert mit der AKAST, der sie Personal zur Verfügung stellt.
- Die Kommission ist im Wandel, wobei die Philosophie der Agentur bleibt.
- Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr waren weiterbildende Studiengänge.
- Alle Fachausschüsse sind mittlerweile mit Studierenden besetzt.

ASIIN AK:

- EinE StudentIn wird ab sofort im Präsidium der ASIIN Akkreditierungskommission sitzen können.
- Die ASIIN ist weiterhin sehr reglementiert, prüft sehr penibel die Studierbarkeit der Studiengänge.
- Praktisch alle inländischen Verfahren sind mit Studis aus dem Pool besetzt.
- Eine neue Ausschreibung für die AK muss über den Pool laufen.
- Der Vorstand der ASIIN ändert sich, daher könnte sich die AE-Disparität zwischen Studis und Profs auflösen.

ASIIN FA Chemie:

- Die studentische Besetzung des FA hat sich geändert, der Übergang lief problemlos.

5. Zukunftswerkstatt II: Aussicht

Die TeilnehmerInnen teilen sich in zwei Gruppen auf.

Die erste Gruppe beschäftigt sich mit Problemen und Differenzen persönlicher Natur. Dies wird nicht protokolliert. Als Ergebnis wird jedoch festgehalten, dass man in Zukunft versuchen möchte, sachlicher zu diskutieren.

Die zweite Gruppe beschäftigt sich mit der Frage, welche Ziele der Studienreform die TeilnehmerInnen erreichen wollen. Konrad fasst die Ergebnisse zusammen:

- Studierbare Studiengänge
- Mobilität
- Balance zwischen Berufsbefähigung und allgemeinem Wissen
- Aufgaben der Studierenden allgemein: Probleme sehen, die die Profs nicht sehen können
- Alternative Prüfungsformen / Studienstrukturen
- Teilzeitstudienmöglichkeiten, insbesondere auch „Teil-Studiengebühren“
- Wissen multiplizieren

Aus Sicht der Gruppe ergeben sich dabei folgende Probleme und Lösungen:

- Übergang BA/MA
- Auslandssemester erschwert
- Schlüsselkompetenzen
- Vertrauen bei Studierenden im Akkreditierungsverfahren aufbauen

Anschließend wird darüber im Gesamtplenum diskutiert:

Es wird festgestellt, dass Teilzeitstudierende unter anderem keinen BAföG-Anspruch haben. Frank weist bei allen seinen Verfahren auf Teilzeitstudienmöglichkeit hin.

Imke stellt die Ergebnisse der Diskussionsrunde der ersten Gruppe vor. Sie stellt fest, dass der KASAP nicht inhaltlich gearbeitet hat. Allgemeiner Konsens ist, dass der KASAP in Zukunft transparenter sein

und seine Arbeit dokumentieren soll. Außerdem soll die Finanzierung des Pools gefestigt werden. Benedikt wünscht sich außerdem eine Optimierung der Schulungen. Daniela bietet an, einen Verteiler für die pooltragenden Organisationen einzurichten. Dieser könnte über den Landesvertretungsverteiler des fzs laufen.

6. Zukunftswerkstatt III (Ausblick, Jahresplanung)

Die Umsetzung der unter TOP 5 gesammelten Punkte ist eine Aufgabe für den neuen KASAP.

Jan stellt den Antrag, dass Michas Verwaltungsstelle „Organisation von Schulungsseminaren“ so lange weiter zu führen ist, wie die Finanzierung durch den Pool gesichert ist. Es kommt zur Abstimmung unter den 11 anwesenden entsendeberechtigten Organisationen:

10|0|1 => angenommen

Es wird die Frage gestellt, wie Danielas Arbeitszeit kontrolliert wird. Daniela erklärt, dass sie einen Stundenzettel vorlegt und einen Ansprechpartner im KASAP hat. Darüber hinaus arbeitet sie in einem Gemeinschaftsbüro mit ihren Arbeitgebern, die sehr häufig anwesend sind. Weitere Arbeitsanweisungen muss der KASAP beschließen und entsprechend an den Arbeitgeber weiterleiten. Ihre regulären Aufgaben (Verfahren, Datenbank und Verteiler) sowie Präsenzzeiten, sind auf dem den Mitgliederverteiler nachvollziehbar.

7. Systemakkreditierung

Allgemeine Neuerungen aus dem Akkreditierungsrat

- Vor der Systemakkreditierung muss ein Studiengang pro angefangene 2500 Studis programmakkreditiert worden sein.
- Halbzeitstichprobe: Nach drei der sechs Jahren (Akkreditierungszeitraum) ist wieder ein Studiengang je 2500 Studis zu begutachten. Möglich wäre es im Rahmen dieser Stichprobe Empfehlungen auszusprechen die bei der Reakkreditierung geprüft werden können.
- Alle Agenturen sind für die Systemakkreditierung zugelassen.

Zur studentischen Stellungnahme:

- Die StudierendenvertreterInnen können über die Stellungnahme vorab die Peers erreichen. Diese Stellungnahme soll Bezug auf den Selbstbericht der Hochschule nehmen.

- Eine Arbeitsgruppe hat einen Leitfaden für die Stellungnahme erstellt. Dieser ist auf der Homepage des Pools zu finden (<http://www.studentischer-pool.de/PVT/LSA.pdf>).
- Themen (z.B.): Wo waren Studis im QMS beteiligt, Leitbild, Profil der Hochschule, ...

Seminar im Januar 08:

- Für GutachterInnen, die Interesse hatten ein Verfahren zu begleiten.

Meinungsbilder:

- Pool soll GutachterInnen für die Systemakkreditierung schulen. (9|0|0)
- Pool soll auf Studierendenschaften zugehen. (7|0|2)
- Pool soll Studierendenschaften schulen. (8|0|1)

Anträge:

„Pool-Richtlinie §12 (6) um 1 Jahr verlängern.“ (9|0|0)

Einstimmig angenommen. (Anhang 6)

8. Vorstellung der Gremien

KASAP

Koordinationsgremium des Pools, bestehend aus fünf Leuten. Kümmert sich um alles, was zwischen zwei PVTs an Arbeit anfällt. Treffen etwa alle 6-8 Wochen, alle zwei Wochen Telefonkonferenzen, regelmäßiges Lesen und Bearbeiten von E-Mails.

AK ACQUIN

Tagt fünfmal im Jahr, zweimal mindestens zweitägig, die Tagungen finden i.d.R in Bayreuth statt oder aber an Mitgliedshochschulen.

Fachausschüsse

Tagen vier bis sechs Tage im Jahr.

AK ASIIN

Tagt viermal im Jahr.

Sitzungen sind entweder in Düsseldorf oder Frankfurt am Main.

Akkreditierungsrat

Zwei studentische VertreterInnen, die gleichzeitig noch geborene Mitglieder des KASAPs sind. Rat tagt dreimal im Jahr. Außerdem sind Reisen zu Konferenzen in ganz Europa möglich.

9. Feedbackrunde

Was war wichtig auf diesem PVT?

- Austausch
- Wiki
- Trotz interner Probleme nicht gemeinsame Ziele aus den Augen verlieren
- Transparenz
- Kommunikation
- Gespräch über die Fehler der Vergangenheit
- Wahlen
- SysAkk-Infos
- Mehr Organisationen zum PVT bringen
- Informeller Austausch
- Vernetzung

Was blieb offen?

- Zukunft des Pools
- Leitbild
- Beschluss Arbeitsplan
- Beschluss: Vertragsverhältnis Agentur und Pool
- neuer KASAP
- Poolarbeit (mal richtig)

10. Anträge

Antrag von LAK Rheinland-Pfalz:

Mitglieder des Pools müssen eine Unbefangenheitserklärung abgeben. Befangenheit liegt insbesondere dann vor, wenn ein Arbeitsverhältnis mit einer Akkreditierungsagentur, dem Akkreditierungsrat oder der HRK besteht.

Änderungsantrag:

Mitglieder des Pools müssen eine Unbefangenheitserklärung abgeben. Befangenheit liegt insbesondere dann vor, wenn ein Arbeitsverhältnis mit einer Akkreditierungsagentur, oder Organisationen die mit der Agentur juristisch, institutionell, personell, organisatorisch oder finanziell verbunden sind besteht.

Das PVT beschließt, den Antrag auf das nächste PVT zu vertagen. Der KASAP wird beauftragt, die Organisationen über den Antrag und Änderungsantrag frühzeitig zu informieren.

Abstimmung: 9 | 2 | 1

Antrag Mira Schneider (LAT NRW) und Anja Gadow (fzs)

Anträge zur Richtlinienänderungen müssen 30 Tage vor dem Poolvernetzungstreffen beim KASAP eingegangen sein. Der KASAP macht diese Anträge unmittelbar, spätestens aber 21 Tage vorher öffentlich. Auch dieser Antrag soll den Organisationen frühzeitig bekannt gegeben werden und auf dem nächsten PVT behandelt werden.

11. Wahlen

Es sind zum Zeitpunkt der Wahlen 12 stimmberechtigte Organisationen anwesend.

Akkreditierungsrat (zwei Plätze)

Befragung der KandidatInnen wird nach Abstimmung nicht getrennt durchgeführt.

Anja Gadow, Johanna Thünker und Moritz Maikämper stellen sich vor und beantworten Fragen.

Anja Gadow	4 6 1
Johanna Thünker	7 4 0
Moritz Maikämper	11 0 0

Damit sind Johanna und Moritz gewählt.

KASAP (fünf Plätze)

Die KandidatInnen stellen sich vor und beantworten Fragen.

Dirk Häger	(zurückgezogen)
Thomas Warnau	(zurückgezogen)
Florian Hillebrand	8 3 1
Sybille ???	(zurückgezogen)
Mike Niederstrasser	11 1 0
Benedikt Waerder	9 1 2

Thorsten Saenger 8 | 4 | 0
Lena Jaumann 10 | 2 | 0
Alexander Katzer 10 | 1 | 1

Damit sind Florian, Mike, Benedikt, Lena und Alexander gewählt. Thorsten ist als Nachrücker gewählt.

Kommissionen

AK AQUIN:

Florian Prange: 1 | 3 | 7
Janine Hofmann: 11 | 1 | 0
Gerald Eisenblätter: 10 | 2 | 0
Thorsten Saenger: 0 | 5 | 6

Damit sind Gerald und Janine gewählt. .

FA Informatik AQUIN:

Rene Balzer: 1 | 6 | 5
Hauke Neumann: 11 | 0 | 1

Damit ist Hauke gewählt.

SysAkk ASIIN:

Frank Hemmerling: 12 | 0 | 0

Damit ist Frank gewählt.